



29. März 2019

USA: KONGRESS MUSS UNMENSCHLICHE POLITIK DES HEIMATSCHUTZMINISTERIUMS ABLEHNEN

Pressemitteilung

Als Antwort auf den Brief der Ministerin für Heimatschutz, Kirstjen Nielsen, an den Kongress, erklärte Charanya Krishnaswami, Americas Advocacy Director bei Amnesty International USA:

"Ministerin Nielsen ist bereit, die prekäre Situation von Familien auszunutzen, um der Welt ein klares Signal zu geben, dass Flüchtlinge in Amerika nicht willkommen sind.

Die USA müssen ihr Versprechen einhalten und eine humane Politik betreiben, die Menschen, die Sicherheit und Schutz suchen, nicht unnötig inhaftiert.

Das Argument des Heimatschutzministeriums, dass eine humane Behandlung von Asylsuchenden die Migration fördere, ist eine unverhohlene Lüge, die die Grundrechte von Menschen, die vor Gewalt und Verfolgung in ihren Heimatländern fliehen, einschränken soll."

Amnesty International USA fordert den Kongress auf, den Antrag auf mehr Befugnisse von Ministerin Nielson abzulehnen und darauf zu bestehen, dass das Heimatschutzministerium seine Haft-Alternativen-Programme erneuert.

Hintergrund

Im Oktober veröffentlichte Amnesty International einen Bericht über die Politik der Familientrennung und der illegalen Pushbacks sowie der willkürlichen Inhaftierung von Asylsuchenden.

Im Februar gab Amnesty International USA eine Erklärung zu einer Anhörung des Kongress über Familientrennungen ab.

"Die Regierung muss sofort aufhören, mit dem Leben der Menschen zu spielen und diesem herzlosen Plan ein Ende setzen."



Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

USA: Congress Must Reject Inhumane DHS Policy Proposals

<https://www.amnestyusa.org/press-releases/congress-must-reject-inhumane-dhs-policy-proposals/>

AMNESTY
INTERNATIONAL

